

gpp – motorsport-info – Ausgabe 19/2017, 12. September 2017, 16. Jahrgang

Doppel-Cross-Slalom des Automobilclubs Hof im Hadermannsgrüner Steinbruch:

Doppelsieg für Lokalmatador Alexander Hofmann

(gpp) – Der Lokalmatador und ehemalige Rallyefahrer Alexander Hofmann ist der große Gewinner des diesjährigen Doppel-Cross-Slalom des Hofer Automobilclubs im Hadermannsgrüner Steinbruch nahe Berg b. Bad Steben. Obwohl die Ferien, und damit auch die Sommerpause noch nicht wirklich vorbei sind, trafen sich die nord-ost-oberfränkischen Cross-Slalom-Sportler, um die zweite und alles entscheidende Saisonhälfte dieser relativ preisgünstigen Motorsport-Sports einzuleiten. Fast über alle Terrassen hatten die Verantwortlichen um AC-Chef Karlheinz Bauer (Hof) und Sportleiter Tobias Altmann (Trogen) einen überaus anspruchsvollen Parcours angelegt, der im Verlauf des Tages insgesamt sechsmal zu befahren war. Schließlich gilt auch im Motorsport die Devise, Maßnahmen bündeln. Und wenn die Teilnehmer sowieso vor Ort sind, was liegt da näher, als eine Veranstaltung am Vormittag, und noch eine am Nachmittag auszurichten. Die Teilnehmerzahlen und auch der zeitliche Ablauf geben dies her und es ist deswegen schon seit einigen Jahren übliche und gute Praxis im Cross-Slalom-Sport: Nach einem Trainingslauf absolvieren die Fahrer zwei Wertungsläufe, die addiert die Wertung bilden. Und trotz langer und ausdauernder Regenfälle in den Tagen vor der Veranstaltung, war die Strecke staubtrocken und die einzelnen Fahrzeuge zogen meist meterlange Staubfahnen hinter sich her.

Am Vormittag führte bei sonnigem und trockenem Wetter kein Weg am Lokalmatador Alexander Hofmann (Berg) vorbei, der seinen verbesserten Mitsubishi Lancer gleich im ersten Wertungslauf derart schnell und kompromißlos über die verschiedenen Steinbruch-Terrassen steuerte, dass die Uhren der Zeitnehmer bei „völlig überraschenden“ 1:12,33 min. stehen blieben. Zwar bliesen sowohl Vater Rudolf, als auch sein Sohn Frank Hornfeck (beide Geroldsgrün) mit ihren Opel Calibra´s vehement zum Angriff, kamen aber nicht an die Zeit Hofmann´s heran. Und da dieser im zweiten Lauf noch fast eine Sekunde zulegte, gewann der für den MSC Nordhalben startende Hofmann die Vormittags-Veranstaltung mit fast genau zwei Sekunden Vorsprung vor Vater Rudolf Hornfeck vom AMC Naila. Die Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge gewann Hornfeck-Sohn Nummer zwei, Tobias (Schwarzenbach/Wald) auf Opel Vectra, mit fast zehn (!) Sekunden Vorsprung vor seinen Verfolgern.

Nach der Mittagspause startete die zweite Ausgabe der Doppel-Veranstaltung, und wieder war es Alexander Hofmann, der mit seinem verbesserten Mitsubishi Lancer dem Wettbewerb seinen Stempel aufdrückte. Im ersten Wertungslauf blieben die Uhren bei 1:10,73 min. stehen, und im zweiten Wertungslauf drückte Hofmann die Zeit sogar noch auf 1:10,10 min. und distanzierte den Zweitplatzierten, Frank Hornfeck um fast vier (!) Sekunden, der sich diesmal jedoch - mit einer guten Sekunde vor seinem Vater Rudolf - den zweiten Platz sichern konnte. Und auch Sohn Tobias konnte seinen zweiten Klassen- und Gruppensieg bei den serienmäßigen Fahrzeugen einfahren, diesmal mit knappen acht Sekunden Vorsprung.

Die Starter des gastgebenden AC Hof, der Hofer Helmut Hodel und der Röslauer Robert Plietsch, fuhren ihre Toyota Corolla am Vormittag in ihrer Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm auf die Plätze zwei und fünf, und landeten in der Nachmittags-Veranstaltung auf den Plätzen drei und sechs.

Bei den Siegerehrungen, bei denen es einmal mehr statt Pokale Preisgeld gab, bedankten sich AC-Chef Karlheinz Bauer und Sportleiter Tobias Altmann bei allen Teilnehmern für das sportlich faire Verhalten, „und bei unseren Streckenposten für das verlässliche Aushalten und Erfüllen ihrer Aufgabe, trotz Staub und Hitze!“ Weitere Informationen sowie alle Cross-Slalom-Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.



Ernst-Auto
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Gedankenspiele:

Umbruch im Rallyesport?

(gpp) – Vor einiger Zeit ‘sinnierte` der Presse-Kollege Schäfer aus dem Hessischen über den Motorsport im Allgemeinen, und über den seiner Meinung nach ‘schleichenden` Tod des Rallyesports in Mittelhessen – im Besonderen.

Nun können wir nichts über den Rallyesport in Mittelhessen sagen – aber, wir erinnern uns sofort, folgerichtig und nachhaltig an die Termin-Sitzung des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO), der nach eigenen Angaben zufolge ältesten und größten Motorsport-Pokalrunde Deutschlands (die im Jahr 2020 im Übrigen ihr 50-Jähriges (!) Jubiläum feiert; Anm. d. Verf.) im vergangenen Dezember: Dort wurde beim Versuch, genügend Rallye-Veranstaltungen für einen Rallye-Pokal zu finden, überraschend festgestellt: „Wen nehmen wir denn jetzt dazu?“

Denn von den 30 (!) Motorsportclubs, die dort zur Zeit vertreten sind, führt/e im Jahr 2017 kein einziger eine Rallye, bzw. mindestens einen Rallye-Sprint durch?!? Die einzige Veranstaltung, die von einem dem NOO angehörenden Verein hätte durchgeführt werden sollen, fiel einer umfangreichen Kanal-Sanierung im Ortsgebiet des geplanten Rallye-Zentrums zum Opfer.

Gut, da könnte es 2018 vielleicht wieder klappen...

Aber ansonsten fehlen in Nord-Ost-Oberfranken Traditions-Rallyes: wie die in Sonnefeld, die in Coburg, die in Lauf, die in Scheßlitz. Andere Traditions-Veranstalter, wie der MSC Tirschenreuth oder der MSC Wiesau, fehlen zudem schon seit längerer Zeit, so dass Rallyes im ehemaligen ‘Osten` (wobei dies keinesfalls negativ gemeint ist!) wie in Weida oder in Plauen schon seit längerem Eingang in die Wertung zur Rallye-Sparte des NOO-Pokals finden.

Lediglich die Rallyes in Ebern und in der Fränk. Schweiz scheinen problemlos durchgeführt werden zu können.....

Der einzige Hoffnungsschimmer scheint uns in dieser Zeit der Orientierungssport zu sein. Denn seit ein paar Jahren gibt es neben Traditions-Orie´s wie der „Mauritius“ in Coburg oder der „Sewastopol“ in Helmbrechts, heuer wieder neue, oder auch ‘alte`, Veranstalter, wie den MSC Wiesau, den MSC Marktredwitz, den MSC Presseck und ganz neu, den MSC Gefrees.

Sollte der gute alte Orientierungssport wieder zum Leben erwachen? Mit der Trennung von Amateuren und Profis ist ja schon seit einigen Jahren ein erster Schritt gemacht worden, die Einstiegs-Hürden für den Nachwuchs ein wenig abzumildern, ohne dass die Profis allesamt mit Null-Fehlern das Ziel erreichen und um den Sieg würfeln müssen.....

Zudem, der Verfasser mit der Gnade der frühen Geburt erinnert sich, hat er sein Beifahrer-Handwerk in den goldenen siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts im Orientierungssport gelernt. Und da ja viel ‘altes` immer wieder neu rekrutiert wird („RETRO“) – vielleicht gibt’s damit einen neuen Aufschwung im Rallyesport???

Gerd Plietsch



Gräfs
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
 Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
 www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:
 Mo.-Mi. 9:30 – 12:00 Uhr – 13:30 – 17:00 Uhr
 Do.+Fr. 9:30 – 12:00 Uhr – 13:30 – 18:00 Uhr
 Sa. 9:30 – 13:00 Uhr

11. Euregio-Egrensis-Classic:

„Schaust Du auf die Schilder?!“

(gpp) – Die für europäische Mittelgebirge eigentlich völlig untypische Berg- und Talbahn wird immer enger, und die den gottseidank asphaltierten Weg noch immer säumenden Bäume rücken näher wie die LKW's in einer verengten Baustelle auf der Autobahn („...wir fahren in den Frankenwald, wobei die Betonung auf Wald liegt!“; so Fahrleiter Wolfgang Bareuther bei der Fahrerbesprechung im Hof des Marktredwitzer Meister-Bär-Hotels.).

Als sich die Bäume dann zu einem Dach zusammen finden und der Tunnelblick sich immer weiter verengt, erinnern wir uns an eine weitere Aussage Bareuthers: „Auch wenn ihr denkt es geht nicht weiter – trotzdem, weiterfahren!“ Und er hat recht, nach etlichen Kilometern taucht plötzlich doch anstelle der mit Grausen erwarteten Wand mit den umgebogenen Nägeln mit ein, zwei, drei Häusern doch wieder die Zivilisation auf. Ein wenig Ablenkung und Erholung bringt schließlich die Fahrt auf der breit ausgebauten B 173 durch das Tal der wilden Rodach.

Die Euregio-Egrensis beschränkt sich nicht nur auf das westliche Böhmen und Ost-Oberfranken, sondern bezieht auch Süd-Thüringen und Sachsen mit ein. Deshalb ließen die Marktredwitzer ihre knapp 70 Teilnehmer in diesem Jahr des Beginns der zweiten Dekade der „Euregio-Egrensis-Classic“ einmal weder nach Süden oder Osten fahren, sondern nach Norden. Durch Hochfranken in den Frankenwald` und über das Fichtelgebirge zurück nach Marktredwitz.

„Schaust Du auf die Schilder?“ kommt die Ermahnung von rechts und meint die schwarzen Buchstaben und Zahlen die auf gelbem Karton entlang der zu fahrenden Strecke in unterschiedlichen Abständen aufgestellt sind und in die Bordkarte eingetragen werden müssen um den Nachweis der richtigen Fahrtstrecke auch zu dokumentieren. Diese nicht zu übersehen ist Aufgabe des Fahrers, der bei einer solchen Veranstaltung „ja nicht wirklich gefordert ist!“

Die Strecke führt von Marktredwitz aus über Wunsiedel, Kirchenlamitz nach Münchberg, und von Marktschorgast nach Wallenfels und schließlich ins äußerst versteckt liegende Wilhelmsthal zum Berggasthof „Bauernhannla“. Doch zunächst müssen die letzten Serpentina bis zur – leider völlig verregneten – Mittagspause zurückgelegt werden, bevor man bei Schweinebraten und / oder Schnitzel zum ersten Informationsaustausch zusammen kommt.

Nach der mittäglichen Stärkung geht es weiter durch den hochalpinen Frankenwald, und nach Nordhalben wird urplötzlich rallyesportlich-geschichtlich wertvolles Terrain befahren: Namen wie „Tschirn“ und „Geroldsgrün“ erinnern die Teilnehmer der etwas früheren Geburt an die wirklich goldenen siebziger Rallye-Jahre des vorigen Jahrhunderts, und damit an die legendäre „Olympia-Rallye“, die ja untrennbar nicht nur mit dem Namen Hans Schwägerl verbunden ist, sondern auch ganz stark mit dem des MSC Marktredwitz.

„Schaust Du auf die Schilder?“ kommt wieder die Erinnerung von rechts und unterbricht vehement und jäh die der Wirklichkeit etwas entrückten Gedanken an den antiken Rallyesport, bevor über Schwarzenbach/Wald, Schauenstein und Sparneck am Waldstein das „Waldsteinhaus“ erreicht wird und die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen bereits eine erste positive Bilanz der Veranstaltung ziehen.

„Schaust Du auf die Schilder?“ Ein letztes Mal kommt die Ermahnung, aber Augen und Gedanken sind müde, die durchaus sportliche Anforderung von knappen 120 Kilometer Strecke und rund fünf Stunden reiner Fahrzeit erinnert so manchen „Classicer“, wie anspruchsvoll das Fahren mit Oldtimern ist, vor allem dann

wenn das Wetter nicht wirklich zum vielleicht gewünschten „Offen-Fahren“ reicht und heutige technische Hilfsmittel wie Servo-Lenkung oder –bremse fehlen.

„Endlich!“ am Ziel angekommen, muss sich die erschöpfte Besatzung des Vorausfahrzeugs die Frage gefallen lassen: „Habt ihr auch wirklich alle Schilder aufgeschrieben? Fehlen da nicht ein paar?“ – und der Fahrer muss sich ein letztes Mal anhören: „Hab´ ich Dir nicht gesagt:

Schau auf die Schilder?!?!?!“

Und komme am Ende zur Erkenntnis: der Wechsel vom angeblich so heißen (weil verantwortungsvollen?!“) Beifahrer-Sitz an´s Volant war nicht wirklich kriegsentscheidend, denn: Schuld an der Misere war wieder einmal – nur der Autor...

Damit dieser allerdings zumindest noch seiner Chronistenpflicht nachkommt sei erwähnt, dass von den 64 gestarteten Fahrzeugen alle in Wertung zurück nach Marktredwitz ins Ziel gekommen waren, und das Ehepaar Wolfgang und Renate Stadlbauer mit einem Porsche 911 Carrera Targa die 11. Euregio-Egrensis-Classic vor Marco Kapler/Markus Frauenreuth auf GM Corvette C4 und Reinhard Bayer/Helmut Dostler auf Porsche 911 Carrera gewann. In den einzelnen Klassen siegten: Manfred und Frank Czurda auf BMW M 3 (Youngtimer), Wolfgang und Renate Stadlbauer auf Porsche 911 Carrera Targa (Klassische Automobile von 1972 bis 1987), Klaus und Elke George auf Triumph TR 4 (Klassische Automobile von 1961 bis 1971), Frithjof und Thiemo Schelenz auf Volvo PV 444 (Historic von 194 bis 1990) und Hermann Maier/Christoph Möller auf AC 16/70 (Classic von 1931 bis 1945).

Weitere Informationen, Bilder und alle Ergebnisse im Detail von der in allen Bereichen (!) gut gelungenen Veranstaltung gibt es im Internet unter www.msc-marktredwitz.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Cross-Slalom beim Motorsportclub Naila“:

Klassensiege für Coburger Cross-Slalom-Sportler

(gpp) – Zur Abwechslung im nord-ost-oberfränkischen Cross-Slalom-Sport lud der Motorsportclub (MSC) Naila die Teilnehmer seiner Doppel-Veranstaltung anstatt nach Hadermannsgrün, in den benachbarten Steinbruch Rothleithen ein. Trotz der Regenfälle im Vorfeld war der angelegte Parcours trocken und staubig, und die zwei zu befahrenden Runden erzeugten am Ende immer ein wenig Staubeentwicklung.

Beim drittletzten Lauf zum Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) waren die Teilnehmer der AMC Coburg im ADAC – fast schon wie gewohnt – am Ende wieder ganz vorne mit dabei.

In der Vormittags-Veranstaltung fuhr Marcel Dinkel seinen Audi quattro trotz zweier Pylonenwürfe noch auf den dritten Platz bei den serienmäßigen Fahrzeugen. In der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum waren es erneut Matthias Bätz und Michael Schwanert (beide Meeder), die mit ihrem blauen Spörl Opel Corsa der Klasse ihren Stempel aufdrückten. In der Vormittags-Veranstaltung siegte Matthias Bätz mit gute zweieinhalb Sekunden vor Michael Schwanert. Udo Fischer (Rödental) wurde auf BMW 323 ti in der Klasse über 2000 ccm Hubraum Fünfter. In der Gesamtwertung der 32 Starter fuhr Matthias Bätz den 1600´er Spörl-Corsa sogar bis auf Rang vier (!) nach vorne.

Am Nachmittag drehte Michael Schwanert den Spieß um, und profitierte zudem von einem Pylonenfehler von Matthias Bätz in dessen ersten Lauf. Am Ende siegte Schwanert mit knappen zwei Sekunden vor Bätz und holte damit dem AMC Coburg im ADAC den zweiten Klassensieg an diesem Tag.

Bei den serienmäßigen Fahrzeugen wiederholte Marcel Dinkel seinen dritten Platz vom Vormittag und war darüber „recht zufrieden.“ Udo Fischer konnte seinen fünften Rang vom Vormittag nicht wiederholen und kam trotz fehlerfreier Fahrt nur auf Rang sechs. In der Gesamtwertung konnte Bätz seinen vierten Platz vom Vormittag wiederholen, Michael Schwanert hingegen, fuhr mit Rang drei sogar noch auf’s Gesamtsieger-Treppchen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



AUTOHAUS
ZIEGLER

WALDERSHOFER STR. 14 - MARKTREDWITZ

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 14. - 17. Sept. 2017, Grand Premio Nuvolari; www.gpnuvolari.it
- 15. – 17. Sept. 2017, Rallye Rom (I); www.fia.com
- 17. Sept. 2017; Nat. Slalom MSC Wiesau; www.noo-pokal.de
- 18. – 22. Sept. 2017, Trentino-Classic; www.adac.de
- 23. Sept. 2017, ADAC-Reinoldus-Langstrecken-Rennen; www.vln.de
- 24. Sept. 2017, Doppel-Cross-Slalom AMSC Bindlach; www.noo-pokal.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Cross-Slalom beim Motorsportclub Naila“:

Klassensieg und Podestplätze für Hofer Cross-Slalom-Sportler

(gpp) – Zur Abwechslung im nord-ost-oberfränkischen Cross-Slalom-Sport lud der Motorsportclub (MSC) Naila die Teilnehmer seiner Doppel-Veranstaltung anstatt nach Hadermannsgrün, in den benachbarten Steinbruch Rothleiten ein. Trotz der Regenfälle im Vorfeld war der angelegte Parcours trocken und staubig, und die zwei zu befahrenden Runden brachten am Ende immer ein wenig Staubentwicklung.

Beim drittletzten Lauf zum Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) waren die Teilnehmer des Automobilclubs (AC) Hof – fast schon wie gewohnt – am Ende wieder vorne mit dabei.

In der Vormittags-Veranstaltung fuhr Stefan Lindemann (Münchberg) seinen Subaru Justy in der Klasse der serienmäßigen Fahrzeuge mit zwei schnellen und vor allem fehlerfreien Fahrten auf Rang zwei. Der Hofer Helmut Hodel und Robert Plietsch (Röslau) starteten in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum und Helmut Hodel gelang mit Zeiten von 1:40,03 min. und 1:39,04 min. ein dritter Platz auf dem Siegetreppchen, während Plietsch auf Rang fünf ins Ziel kam. In der Gesamtwertung der 32 Teilnehmer kam Helmut Hodel zudem mit Rang neun sogar noch unter die TopTen.

Am Nachmittag wollte es der Münchberger Lindemann dann wissen, und tatsächlich gelang ihm mit zwei 1:40´er Zeiten der erhsehnte Klassensieg, gute eineinhalb Sekunden vor seinen Verfolgern.

Bei den verbesserten Fahrzeugen blies auch Helmut Hodel zum Angriff und versuchte, auf dem Siegetreppchen noch einen Platz nach oben zu kommen, doch auch mit einer Verbesserung um fast zwei Sekunden gelang ihm dieser Sprung nicht und er blieb erneut Dritter. Und auch Robert Plietsch gelangen Zeitverbesserungen um eine Sekunde pro Lauf, da aber auch die Mitbewerber zulegten, blieb auch für ihn erneut ´nur´ der Fünfte Platz.

Eine Verbesserung gelang Helmut Hodel dann aber doch, denn in der Gesamtwertung rückte er mit seinen schnelleren Zeiten auf Platz sechs.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Cross-Slalom beim Motorsportclub Naila“:

Thomas Gottfried verpaßt Siegetreppchen

(gpp) – Zur Abwechslung im nord-ost-oberfränkischen Cross-Slalom-Sport lud der Motorsportclub (MSC) Naila die Teilnehmer seiner Doppel-Veranstaltung anstatt nach Hadermannsgrün, den benachbarten Steinbruch Rothleiten ein. Trotz der Regenfälle im Vorfeld war der angelegte Parcours trocken und staubig, und die zwei zu befahrenden Runden brachten am Ende immer ein wenig Staubentwicklung.

Beim drittletzten Lauf zum Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) war der für den Motorsportclub (MSC) Marktredwitz startende Thomas Gottfried wieder mit von der staubigen Partie, konnte aber bei keiner der beiden Veranstaltungen das Siegetreppchen erklimmen.

In der Vormittags-Veranstaltung fehlten dem Fuchsmühler mit der Toyota Corolla des *engel-cross-teams* trotz zweier fehlerfreier Fahrten und Zeiten von 1:40,91 min. und 1:40,83 min. am Ende gute 2,5 sec. zum Drittplatzierten. „Ich weiß nicht wo die geblieben sind?“ rätselte Gottfried während der kurzen Mittagspause und verbesserte in der Nachmittags-Veranstaltung seine Zeiten auf 1:39,58 min. und 1:38,48 min.. Damit

verkürzte er zwar den Abstand auf knappe eineinhalb Sekunden, blieb aber undankbarer Vierter. „Leider haben die anderen auch zugelegt“, so Gottfried am Ende.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktredwitz.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de – www.schnapsmuseum.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de>/www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 839 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

**Hubertus –
Herbst-Ausfahrt**

gpp – classic-center

HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung

zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

zum Herbstbeginn hat die Saison 2017 noch einmal richtig Fahrt aufgenommen, und präsentiert annähernd an jedem Wochenende eine andere, die unterschiedlichsten Meisterschaften und Pokalwettbewerbe beeinflussende, Veranstaltung.

Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen, denn nur aus derselbigen kommt die Kraft, die Ihnen und uns hilft, die allwöchentlichen Herausforderungen einigermaßen zu be- und überstehen.

Und wir alle wollen uns ja dann, wenn das Jahr wirklich beendet ist, zufrieden auf der Couch zurücklehnen können, ohne den Eindruck zu haben, etwas verpaßt zu haben.

Ganz nach dem Motto: „Wirklich bedauert man nur das, was man nicht gemacht (bzw. erledigt) hat.“

Euer

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
